

Cedrus atlantica (Endl.) Manetti FoVG

Atlaszeder

Die Atlaszeder ist eine Halbschattbaumart, die sich durch geringes Invasionspotenzial und hohe Mischungsfähigkeit auszeichnet. Sie kommt auf kalkhaltigen und silikatischen Böden vor.

Das natürliche Verbreitungsgebiet der Atlaszeder ist zersplittert und beschränkt sich auf die nordafrikanischen Bergregionen Marokkos und Algeriens.

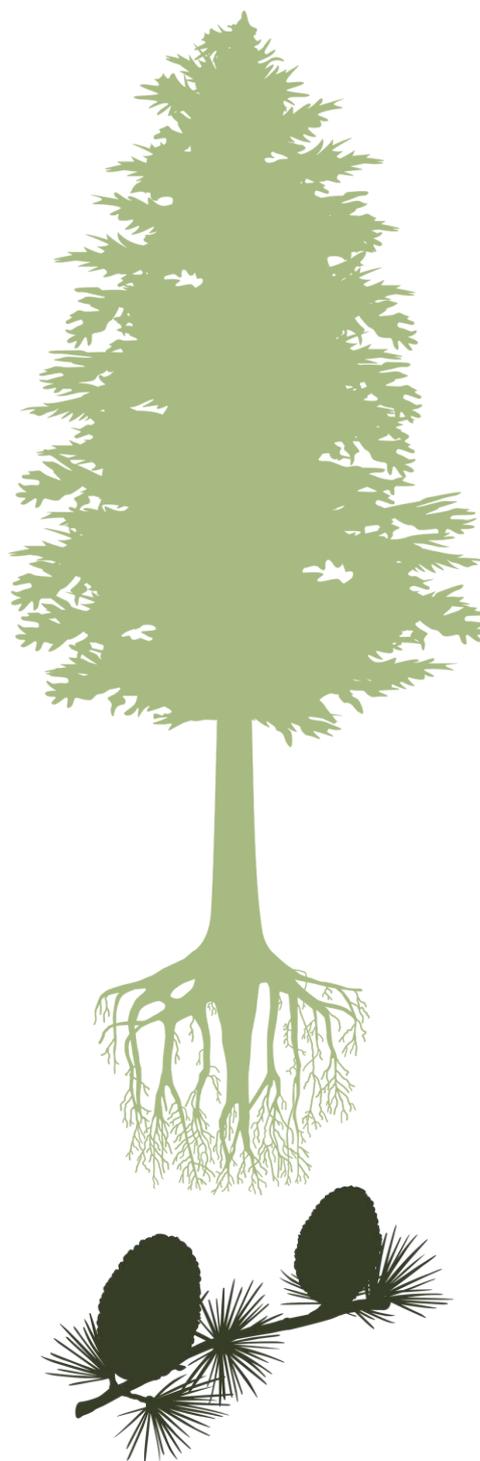
Bei der Atlaszeder handelt es sich um eine gefährdete Baumart, die in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet stark übernutzt wurde und nur noch in geringen Populationsgrößen vorkommt.

In Frankreich wird sie seit Mitte des 19. Jahrhunderts für die Wiederaufforstung von devastierten und erosionsgefährdeten Flächen verwendet. Das verwendete Vermehrungsgut war algerischen Ursprungs und stammte aus dem Tell-Atlas. Sie konnte sich an die dortigen schwierigen Standortbedingungen anpassen.

Die Atlaszeder ist weniger spätfrostgefährdet als die Libanonzeder und wächst auf flachen bis tiefgründigen, trockenen bis fast nassen, nährstoffarmen bis nährstoffreichen Standorten. Durch die Ausbildung einer kräftigen, 3 bis 4 m tief reichenden Pfahlwurzel kann sie sehr skelettreiche Standorte besiedeln und verfügt über eine hohe Standfestigkeit.

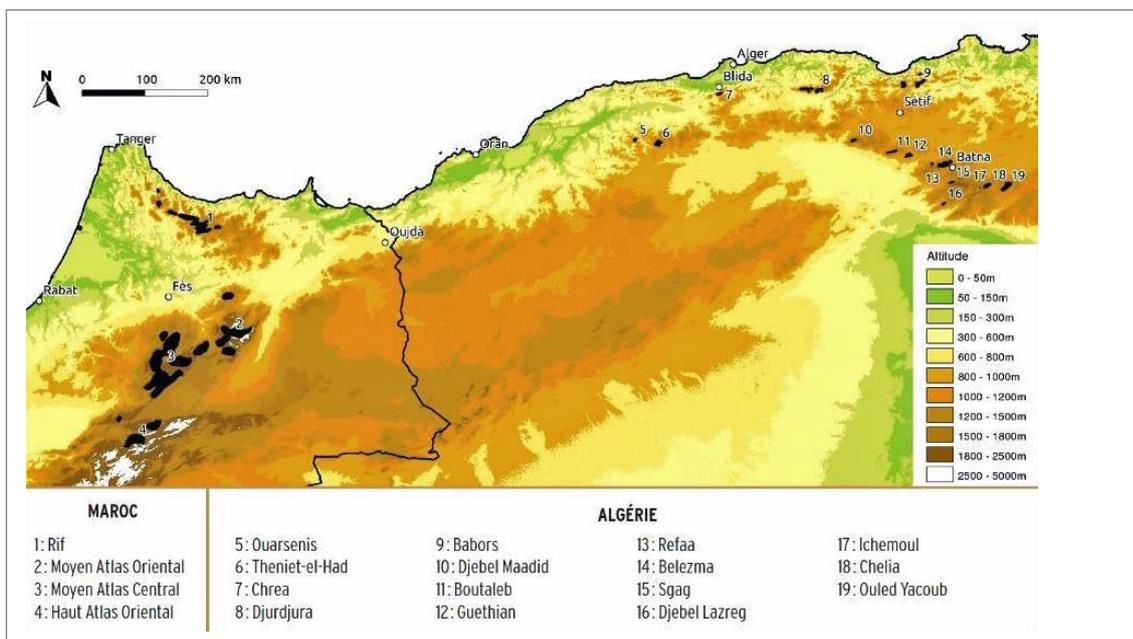
Die durchschnittliche Jahrestemperatur im Hauptverbreitungsgebiet beträgt 7,5 - 15 °C. Die kältesten Monatsmittelwerte können minus 1 °C bis plus 8 °C betragen.

Zurzeit kann nur Vermehrungsgut aus Frankreich bereitgestellt werden.





Atlaszeder im Rif-Gebirge (Foto: Muhidin Šeho, AWG)



Natürliches Verbreitungsgebiet der Atlaszeder aus COURBET et al. 2012

Empfohlenes Vermehrungsgut

Herkünfte für Praxisanbauversuche		
Frankreich	EB CAT-PP-001 Ménerbes	geprüft
	EB CAT-PP-002 Mont Ventoux	geprüft
	EB CAT-PP-003 Saumon	geprüft
	EB des HKG CAT900	ausgewählt

Literatur

BARITEAU, M.; VAUTHIER, D. (2011): Main results from the French cedar comparative field test network. In: Status of the Experimental Network of Mediterranean Forest Genetic Resources. CRA SEL, Arezzo and FAO - Silva Mediterranea. Rome, Italy, pp. 61-64.

BRUNETTI, M.; DE CAPUA, E. L.; MACCHIONI, N.; MONACHELLO, S. (2001): Natural durability, physical and mechanical properties of Atlas cedar (*Cedrus atlantica* Manetti) wood from Southern Italy. Ann. For. Sci. 58: 607-613.

CARVALHO, J.; LOUREIRO, A.; BARITEAU, M. (2011): Provenance trial of *Cedrus atlantica* Manetti in north-eastern Portugal. In: Status of the Experimental Network of Mediterranean Forest Genetic Resources. CRA SEL, Arezzo and FAO - Silva Mediterranea. Rome, Italy, pp. 65-67.

COURBET, F.; LAGACHERIE, M.; MARTY, P. et al. (2012): Atlas cedar and climate change in France: assessment and recommendations. INRA.

KÖNIG, A. O. (2012): *Cedrus atlantica*. In: Enzyklopädie der Holzgewächse. Handbuch und Atlas der Dendrologie. 60. Erg. Lfg. Weinheim. Band III-1.

KONNERT, M.; ŠEHO, M. (2018): Molecular markers used for genetic studies in *Cedrus* spp. Silva Slovenica, Studia Forestalia Slovenica 160: 9-18.

ŠEHO, M. (2018): Atlaszeder als Alternative für trockene Standorte. AFZ-DerWald 24/2018: 37-40.

ŠEHO, M. (2019): Kurzportrait Atlaszeder (*Cedrus atlantica* (Endl.) Manetti ex Carrière).
URL: https://www.waldwissen.net/waldwirtschaft/waldbau/wuh_atlaszeder/index_DE

ŠEHO, M.; HUBER, G.; FUSSI, B. (2017): Suitability for cultivation of provenances of Cedar and Turkish Hazel in Germany as a result of climate change. IUFRO 125th Anniversary Congress, 18. - 22. September 2017, Freiburg, Book of abstracts, p. 360.